



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Deutsches  
Jugendinstitut

# Empfehlungen zur Umsetzung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB)

Theorie-Praxis-Verzahnung. Kontinuierliche Kursbegleitung. Team-Teaching. Blended Learning.

Pädagogische Fachkräfte in der Qualifizierung nach QHB

HILKE LIPOWSKI / CLAUDIA ULLRICH-RUNGE

Die vorliegenden Empfehlungen wurden als zusätzliches Material zu folgender Publikation erstellt:  
Schuhegger, Lucia/Baur, Veronika/Lipowski, Hilke/Lischke-Eisinger, Lisa/Ullrich-Runge, Claudia (2015):  
Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) und im Rahmen der Neu-  
auflage des QHB (Schuhegger u. a. 2019) aktualisiert.



gefördert vom



Internet-Links zu externen Webseiten Dritter, die in diesem Titel angegeben sind, wurden sorgfältig auf ihre Aktualität überprüft. Das Deutsche Jugendinstitut übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

#### Impressum

Hilke Lipowski / Claudia Ullrich-Runge  
Empfehlungen zur Umsetzung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB)

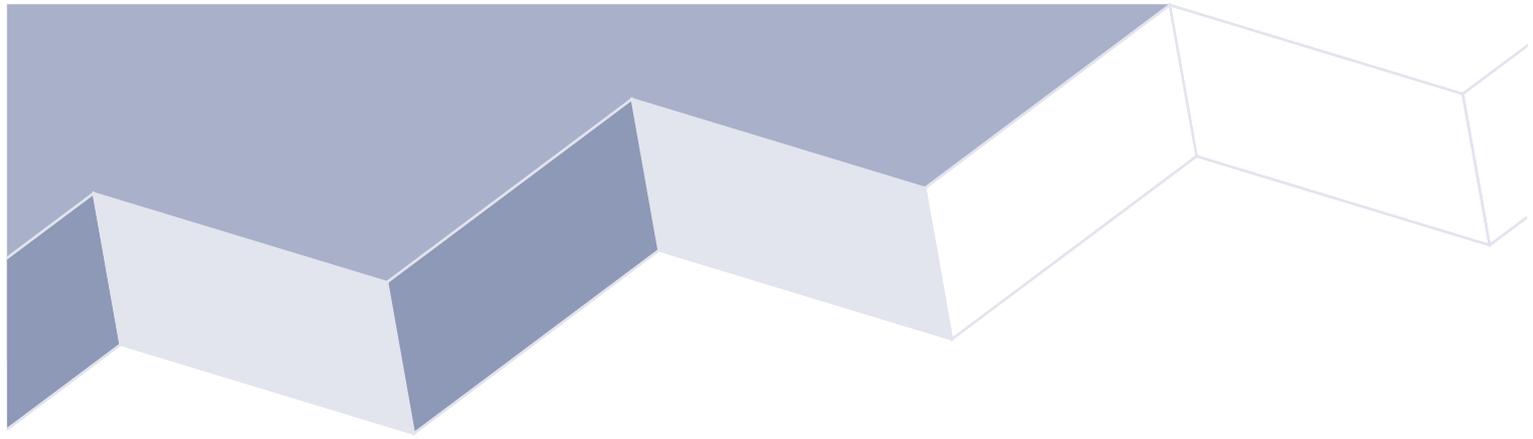
Juni 2017; aktualisierte und erweiterte Fassung vom Juni 2022

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Deutschen Jugendinstitutes.

© 2022 Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Abteilung Kinder und Kinderbetreuung

Die Empfehlungen sind als Download verfügbar unter: [www.dji.de/qhb2](http://www.dji.de/qhb2)

Realisation: SchwabScantechnik, Göttingen



Die Kompetenzorientierung bildet den konzeptionellen Kern des QHB. Im QHB sind

- ▷ eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung,
- ▷ die kontinuierliche Kursbegleitung und
- ▷ Team-Teaching

zentrale Elemente zur Umsetzung der Kompetenzorientierung.

## 1 Theorie-Praxis-Verzahnung

Kompetenzen entwickeln und verfestigen sich insbesondere im tatsächlichen Handeln. Für die Ausrichtung und Realisierung der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem Konzept des QHB hat deshalb eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung eine zentrale Bedeutung<sup>1</sup>.

Unverzichtbare methodische Elemente aus dem QHB zur Umsetzung der Theorie-Praxis-Verzahnung sind: Praktika, Lern- und Dilemma-Situationen.

### 1.1 Praktika

In den 160 UE der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung nach dem Konzept des QHB (siehe Abbildung 1) wird die Theorie-Praxis-Verzahnung unter anderem durch die verbindliche Einführung von mindestens 80 Stunden Praktika (40 Stunden in Kindertagespflege, 40 Stunden in Kita)<sup>2</sup> umgesetzt. Sowohl am Lernort Praxis als auch im Kurs sollte eine theoriegeleitete Reflexion dieser Praktika stattfinden. Zugleich bieten die Praktika die Grundlage für eine praxisnahe Theorieerarbeitung und Durchführung der Module während der Kurstage<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> siehe Schuhegger u. a. (2019a): S. 9ff. und Keil/Pasternack 2011, S. 114

<sup>2</sup> siehe Schuhegger u. a. (2019a)

<sup>3</sup> siehe Schuhegger u. a. (2019a): S. 7ff.

<sup>4</sup> siehe Pietsch u. a. (2019): S. 56ff.

<sup>5</sup> siehe Pietsch u. a. (2019): S. 68f. und S. 103ff.

### 1.2 Lernsituationen

Lernsituationen sind exemplarische, tätigkeitsbezogene und komplexe Situationen aus dem Bereich der Kindertagespflege. Sie setzen den handlungsorientierten Ansatz in den 160 UE der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung um. Insbesondere in den fröhlpädagogischen Modulen 11, 15 und 19 sind diese Lernsituationen ein zentrales Element der Methodik-Didaktik im QHB und folgen – wie auch das gesamte Konzept des QHB – einer Lerndynamik, d. h. sie bauen aufeinander auf.<sup>4</sup>

### 1.3 Dilemma-Situationen

In der tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierung (140 UE) findet die Theorie-Praxis-Verzahnung insbesondere durch die Begleitung und Reflexion der konkreten Kindertagespflege-Tätigkeit der Teilnehmer\_innen während der Kurstage statt. Die Situationen aus der tatsächlichen Tätigkeit als Kindertagespflegeperson stellen eine praxisorientierte Möglichkeit für den Einstieg in die Themenschwerpunkte der Module dar. Hierfür bietet sich insbesondere die Bearbeitung von sog. Dilemma-Situationen an. Dies sind selbst erfahrene Situationen der Teilnehmer\_innen, die sie im Alltag als problematisch empfunden haben. Auch die Analyse und Bewertung vorgegebener standardisierter Situationen, die Konflikte oder mehrere Handlungsoptionen enthalten, bieten sich dazu an.<sup>5</sup>

## 2 Kontinuierliche Kursbegleitung

Kompetenzorientierung erfordert eine kontinuierliche Begleitung der Teilnehmer\_innen, um die individuelle Kompetenzentwicklung der zukünftigen Kindertagespflegepersonen zu erfassen, zu unterstützen und zu reflektieren. Deshalb sieht das Konzept des QHB vor, dass eine kontinuierliche Kursbegleitung (KKB) während der gesamten 300 UE als Ansprechpartner\_in im Kurs anwesend ist. Je nach fachlichem Schwerpunkt kann die KKB auch als Referent\_in tätig sein.

## 3 Team-Teaching

Um diese enge Begleitung der Teilnehmer\_innen zu gewährleisten, ist Team-Teaching ein unverzichtbares Element des QHB, dies wird durch den Einsatz der KKB ermöglicht.<sup>6</sup> Insbesondere die stark auf Reflexion ausgerichteten Module (z. B. Module 4, 16, 21, 24, 25, 27, 38 und 44) und der überwiegende Teil der Kurseinheiten zur Frühpädagogik sollten im Team-Teaching stattfinden.

## 4 QHB Grundqualifizierung als Blended-Learning-Angebot

In Ergänzung des Print-QHB wurde ein Blended-Learning-Format entwickelt, das Möglichkeiten zur alternativen Durchführung von QHB-Grundqualifizierungen aufzeigt. Es ersetzt nicht das „Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ (QHB), sondern ermöglicht QHB-Qualifizierungskurse in sinnvoll kombinierten persönlichen Einheiten und Online-Präsenzeinheiten sowie (Online-)Selbstlerneinheiten. Nach der Orientierungsphase, möglichst in persönlicher Präsenz, können die tätigkeitsvorbereitende sowie die tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung bis zu ca. 1/3 in Onlinepräsenz und zu 2/3 der UE in persönlicher Präsenz konzipiert werden. Detaillierte Ausführungen und Empfehlungen zum QHB-Blended-Learning-Format sind unter [www.qhb-kindertagespflege.de](http://www.qhb-kindertagespflege.de) zu finden.

### Empfehlungen im Überblick

Um die Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem Konzept des QHB umzusetzen, ist es deshalb notwendig, dass:

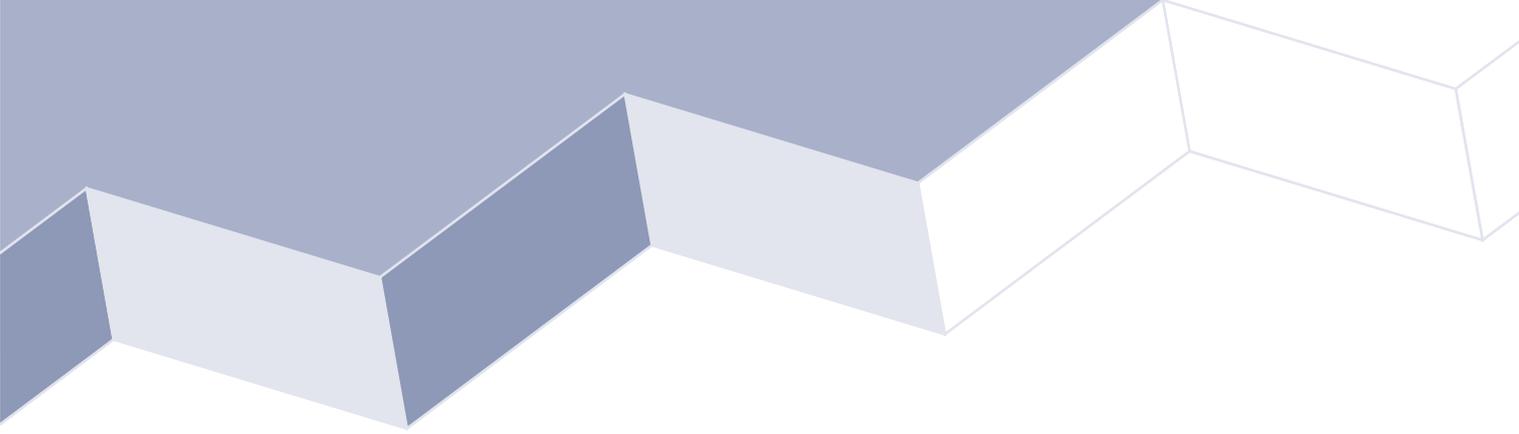
- ▷ die Reflexion der Praktika sowohl am Lernort Praxis als auch im Kurs ermöglicht wird,
- ▷ sowohl Lernsituationen wie auch Dilemma-Situationen als methodische Elemente umgesetzt werden,
- ▷ die kontinuierliche Kursbegleitung während der gesamten Unterrichtseinheiten im Kurs anwesend ist und
- ▷ in einem Großteil der Unterrichtseinheiten Team-Teaching umgesetzt wird.

Die Kompetenzorientierung wirkt sich auf den gesamten Aufbau und die Methodik-Didaktik der Grundqualifizierung aus. Deshalb sollte das QHB als Gesamtkonzept umgesetzt werden und nicht nur einzelne Elemente bzw. Module in die bestehende Praxis integriert werden<sup>7</sup>. Auch die Lerndynamik des QHB sollte in den Grundzügen realisiert werden. Die im QHB empfohlenen Unterrichtseinheiten und die methodisch-didaktischen Schritte können zwar an die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden, gleichzeitig sollten die einzelnen Module jedoch für die Teilnehmer\_innen noch als „methodische und inhaltliche Einheit“ erlebt werden. Alle im Steckbrief eines Moduls aufgeführten angestrebten Kompetenzen bilden die wesentlichen Inhalte und Ziele des Moduls ab. Das Konzept des QHB sieht Präsenzveranstaltungen vor<sup>8</sup>.

<sup>6</sup> siehe Pietsch u. a. (2019): S. 19 und Heitkötter (2019): S. 23, 25, 28f., 40 und 48

<sup>7</sup> siehe Heitkötter (2019), S. 38

<sup>8</sup> In Ausnahmesituationen, wie der Corona-Pandemie, benötigen die Bildungsträger pragmatische Alternativen für die Präsenzveranstaltungen. Siehe hierzu weiterführend: <https://www.bvktip.de>



## Pädagogische Fachkräfte in der Qualifizierung nach dem QHB

Pädagogische Fachkräfte benötigen für ihre Tätigkeit in der Kindertagespflege spezifische auf diese Betreuungsform bezogene Handlungskompetenzen und bringen gleichzeitig Kompetenzen aus ihrer beruflichen pädagogischen Tätigkeit bzw. Ausbildung mit. Im Qualifizierungsprozess sollte daher

- auf den bereits vorhandenen Kompetenzen im Sinne der Kompetenzorientierung aufgebaut werden und
- zugleich die Reflexion der Kompetenzentwicklung gemeinsam mit der kontinuierlichen Kursbegleitung/den Referierenden und die Theorie-Praxis Verzahnung gewährleistet sein sowie
- gemeinsame Lern- und Vernetzungsprozesse in der Gruppe ermöglicht werden.

Bis zum Vorliegen einer detaillierten Handlungsempfehlung zur Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte nach dem Konzept des QHB ist übergangsweise deren Teilnahme an der An-

schlussqualifizierung des QHB „160+“ zu empfehlen. Vorbereitend sollten die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit erhalten, die Kompetenzen aus dem Themenbereich „Aufbau Kindertagespflegestelle“ aus der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung anzubahnen bzw. zu vertiefen. Die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der eigenen (geplanten) Kindertagespflegestelle sollten reflektiert und der Entwurf eines Businessplan skizziert werden. Ergänzend sollten die pädagogischen Fachkräfte 40 Stunden Praktikum in Kindertagespflege geleistet haben. Das Konzept der Anschlussqualifizierung 160+ enthält Empfehlungen zu grundlegenden Kompetenzen als Voraussetzung für den Erhalt der Pfliegererlaubnis<sup>9</sup>.

Im Idealfall absolvieren auch pädagogische Fachkräfte die gesamte Grundqualifizierung nach dem Konzept des QHB im Umfang von mindestens 300 UE plus Praktikum in Kindertagespflege.

9 siehe DJI (2019), S. 6



## Aufbau der Qualifizierung: MODULE PRAKTIKA, SELBSTLERNEINHEITEN

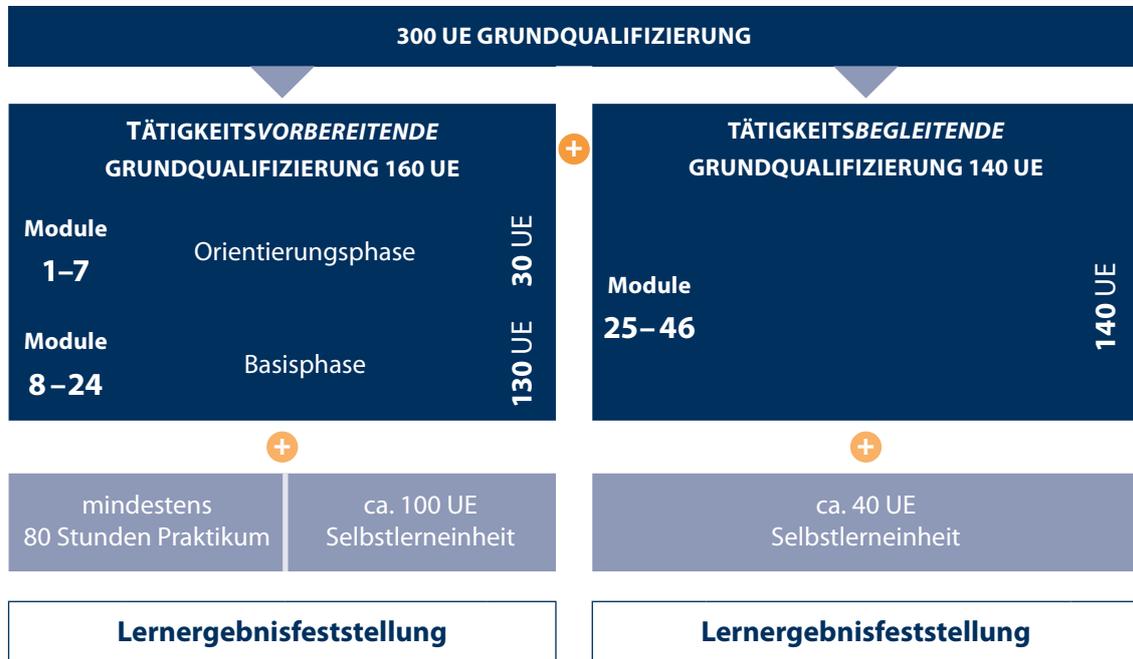


Abb. 1: Aufbau der Grundqualifizierung nach dem Konzept des QHB; Quelle: Schuhegger u. a. (2019)

## Literatur

**Deutsches Jugendinstitut (DJI) (2019):** Möglichkeit der Anschlussqualifizierung von Kindertagespflegepersonen. Vom DJI-Curriculum zum QHB. Hannover: Friedrich Verlag

**Heitkötter, Martina (2019):** QHB Perspektiven zur Arbeit mit dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB). Mehrwert, Rahmenbedingungen, Umsetzungsschritte, Erfahrungswerte. Hannover. 3. Auflage 2019. Klett/Kallmeyer.

**Keil, Johannes/Pasternack, Peer (2011):** *Frühpädagogisch kompetent*. Kompetenzorientierung in Qualifikationsrahmen und Ausbildungsprogrammen der Frühpädagogik (HoF-Arbeitsbericht 2'2011) hrsg. vom Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Pietsch, Stefanie/Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Ullrich-Runge, Claudia/Lipowski, Hilke (2019):** *Methodisch-didaktisches Manual zur Umsetzung von Kompetenzorientierung*. In: Schuhegger u. a. (2019b).

**Schuhegger, Lucia/Hundegger, Veronika/Lipowski, Hilke/Lischke-Eisinger, Lisa/Ullrich-Runge, Claudia (2019a):** *Theorie-Praxis-Verzahnung im QHB-Konzept: Lernort Praxis im Fokus*. In: Schuhegger u. a. (2019).

**Schuhegger, Lucia/Hundegger, Veronika/Lipowski, Hilke/Lischke-Eisinger, Lisa/Ullrich-Runge, Claudia (2019b):** *Qualität in der Kindertagespflege*. Qualifizierungshandbuch (QHB) für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei. Hannover: Klett/Kallmeyer.